



Pressemitteilung

Stabilitätsanker im Krisenjahr

Sparkasse Dortmund zieht Bilanz | Nr. 1 im Geschäftsgebiet | Digitalisierung und Nachhaltigkeit bleiben Top-Themen

Sperrfrist, 19. Mai 2023, 12 Uhr

Dortmund, 11. Mai 2023

Die Sparkasse Dortmund konnte den herausfordernden Rahmenbedingungen in 2022 trotzen und baut ihre Stellung als größtes Kreditinstitut am Platz weiter aus.

In einem bewegenden Umfeld gelang es der Sparkasse Dortmund ein verlässlicher Anker für mehr als 330.000 Privatpersonen und 30.000 Unternehmen in Dortmund und Schwerte zu sein. „Wir haben wieder mal gezeigt, dass auf uns Verlass ist. Dank unserer 1.544 engagierten Mitarbeiter:innen blicken wir auf ein positives Vertriebsjahr 2022 zurück“, sagt Dirk Schaufelberger, Vorstandsvorsitzender. Sowohl im Anlagegeschäft als auch im Kreditbereich konnte die Sparkasse wachsen. Die Bilanzsumme sank leicht um 586 Mio. Euro auf 12 Mrd. Euro. „Der Rückgang der Bilanzsumme ist auf die vorzeitige Rückgabe eines Zinstenders der EZB in Höhe von 1,1 Mrd. Euro zurückzuführen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen hat die Europäische Zentralbank die Verzinsungsbedingungen geändert, sodass diese Anlage für uns keinen Vorteil mehr hatte“, erklärt Schaufelberger.

Kredite weiterhin gefragt – Baufinanzierungen gehen zurück

Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr war das Kreditgeschäft von einem erfreulichen Plus über alle Kundensegmente hinweg in Höhe von 6,3 % gekennzeichnet. Der Gesamtbestand erhöhte sich von 8,9 auf 9,4 Mrd. Euro.

Die Kreditzusagen für Baufinanzierungen hingegen sanken 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Prozent. Einen großen Einfluss darauf hatte die Zinswende der Europäischen Zentralbank. So haben sich die Zinsen für Baufinanzierungen annähernd vervierfacht und damit auch der Mehraufwand für den Kauf oder Bau einer Immobilie. „Um es richtig einzuordnen: Damit sind wir auf dem Weg zu einer Zinsnormalisierung“, betont Vorstandsmitglied Peter Orth.

Weitere Faktoren für die gesunkene Nachfrage nach Baufinanzierungen sind die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten und eine spürbare Verunsicherung in der Bevölkerung hinsichtlich einer planbaren Zukunft. Deshalb wurden langfristige Baufinanzierungen selbst von bonitätsstarken



Kund:innen gemieden. „Trotzdem bleibt der Wunsch nach einem Eigenheim bestehen. Die Interessenten suchen nur geduldiger und gezielter“, erklärt Peter Orth.

Im vergangenen Jahr sind die Kaufpreise in Dortmund um 1 Prozent zurückgegangen. „In diesem Jahr erwarten wir einen weiteren Rückgang bei den Immobilienpreisen. Im Schnitt können wir sicherlich von 5 bis 10 Prozent ausgehen.“ Das hänge stark von der Objektart sowie der Lage und – ganz neu – vom energetischen Standard der Immobilie ab.

Mit dem Ende der Niedrigzinsphase bekam das Bausparen einen neuen Schub. Sowohl in der Summe als auch in Stückzahl konnte sich das an die LBS vermittelte Geschäft verdoppeln. Das neu abgeschlossene Bausparvolumen belief sich im Berichtsjahr auf rund 124 Mio. Euro.

Neue Möglichkeiten für Sparer:innen

Mit dem ganzheitlichen Beratungsansatz ist die Sparkasse Dortmund gut aufgestellt, um die Kund:innen in Vermögensaufbau und -anlage erfolgreich zu begleiten.

Der Zufluss von Kundengeldern setzte sich 2022 auf hohem Niveau fort. Kund:innen vertrauten der Sparkasse Dortmund neues Geld in Höhe von 277 Mio. Euro an. Das entspricht einem Plus von 3,2 %. Die Kundeneinlagen belaufen sich damit Ende des Jahres auf 8,9 Mrd. Euro. Besonders gewerbliche Kund:innen haben mehr Geld angelegt. Hier verzeichnet die Sparkasse einen Zuwachs von 9 %.

Die Entwicklung bei den Spareinlagen war ab dem dritten Quartal von der Zinswende der Europäischen Zentralbank geprägt. Ende September lag der Zinssatz der EZB für die Einlagenfazilität bereits bei 0,75 %. Die Sparkasse hat zu diesem Zeitpunkt den Zinssatz für einen Teil ihrer Einlagen-Produkte angepasst. „Relativ schnell haben wir bei weiteren Produkten nachgezogen“, sagt Vorstandsmitglied Jörg Busatta. So konnte die Sparkasse neue Kund:innen gewinnen und Rückflüsse generieren.

Doch die gestiegenen Zinsen zeichnen ein trügerisches Bild beim Sparen. Die Inflation lag im vergangenen Jahr bei 6,9 Prozent laut dem Statistischen Bundesamt. Das heißt, die Zinsen sind zurück, aber sie kommen nicht an. „Wir befinden uns weiterhin in einer Realzinsfalle“, so Jörg Busatta. Und das erfordere andere Lösungen für Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Es gilt weiterhin, mit größeren Sparanstrengungen an der eigenen Vorsorge zu arbeiten. Auch verhältnismäßig niedrige Sparbeiträge können bei der richtigen Anlage und einer Laufzeit von mehreren



Jahren eine vernünftige Renditechance bieten. „Die Mischung macht’s“, resümiert Jörg Busatta.

Kund:innen vertrauen beim richtigen Anlage-Mix ihrer Sparkasse: Trotz der vorhandenen Unsicherheiten bleibt der Bestand im Wertpapiergeschäft stabil. Fast die Hälfte des der Sparkasse Dortmund neu anvertrauten Geldes wurde 2022 in Wertpapieren angelegt. Der Nettoabsatz von Anlagen am Kapitalmarkt lag bei 122 Mio. Euro.

Nachhaltigkeit etabliert sich im Banking

Nachhaltigkeit ist weiterhin ein Top-Thema bei der Sparkasse. „Wir bieten unseren Kund:innen Produkte mit ökologischen und sozialen Nutzen an“, bekräftigt Sebastian Junker. Die nachhaltige Produktpalette im Wertpapierbereich wird stetig erweitert.

Und nicht nur da: Für den Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz bietet die Sparkasse nachhaltige Kreditprodukte an. Finanzierungen werden durch Programme der KfW und anderer Förderinstitute bereichert. Sie ermöglichen langfristig einen niedrigeren Energieverbrauch im privaten und gewerblichen Sektor.

Digital unterwegs

Kund:innen legen Wert darauf, ihre Sparkasse auf ganz unterschiedlichen Wegen und sehr flexibel zu erreichen: digital, am Telefon und natürlich auch zum Beratungsgespräch in der Filiale. Gerade für komplexe Finanzbedarfe, beispielsweise bei der Wertpapieranlage oder bei einer Baufinanzierung suchen die Menschen das persönliche Gespräch. Gleichzeitig nutzen viele – insbesondere für Basisdienstleistungen – die Internet-Filiale oder die App „Sparkasse“, die jüngst wieder als beliebteste Banking-App ausgezeichnet wurde.

2022 wurde unsere Internet-Filiale rund 20,6 Mio. Mal aufgerufen. „Das entspricht mehr als 56.000 Besucher:innen pro Tag“ erläutert Sebastian Junker. Dabei stieg die Anzahl der Kontakte zu Chatbot Linda um 10 % im Vergleich zu 2021.

Knapp $\frac{3}{4}$ aller Kund:innen nutzte 2022 das Online-Banking. Zum Vergleich: Vor fünf Jahren war es erst rund die Hälfte aller Kund:innen. Online-Überweisungen sind mit rund 4,9 Mio. Stück der beliebteste digitale Geschäftsvorfall.

Täglich 30.000 Euro für gemeinnützige Projekte

Es gehört zum „genetischen Code“ der Sparkasse, die Lebensqualität in der Region nachhaltig zu sichern und zu verbessern. Ob in den Bereichen Kultur, Sport, Gesellschaft, Umwelt oder Wissenschaft – es ist uns ein Anliegen, dass alle am



vielfältigen Leben in unserer Region teilnehmen können und öffentliche Einrichtungen nachhaltig und zukunftsfähig gefördert werden. So flossen im Jahr 2022 insgesamt über 10,5 Mio. Euro – das entspricht rund 30.000 Euro am Tag – in Form von Spenden, Sponsorings, PS-Zweckerträgen, Ausschüttungen und Stiftungsmitteln in viele Dortmunder und Schwerter Projekte, Einrichtungen und Vereine.



Dirk Schaufelberger (l.), Vorstandsvorsitzender, im Gespräch mit seinen Vorstandskollegen (v. l.) Sebastian Junker, Peter Orth und Jörg Busatta.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Sophie Donat
Sparkasse Dortmund
Unternehmenskommunikation
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
Telefon +49 (0) 231 183-11501
pressestelle@sparkasse-dortmund.de